Mit der Wärmewende kommt die Kälte (GEG24)

Die CDU-Regierung entschied 2018 den Kohle-Ausstieg ohne Ca. 40. Millionen Wohnungen sind im Bestand und 300.000 kraftwerke kann man Ersatzlösung -nun, Gasschnell bauen? Ohne Gas jedoch stehen wir mit dem GEG24 vor dem Dilemma, seren Wald zu in 22 Jahren unfür den verbrennen der noch Betrieb zu bauen Fernwärzentralen oder an das (H2) Wasserstoff-Phantom H2 per Voltaikzu glauben, mit dem Strom in der Sahara plus 20% Anteil aus "Überschußstrom" (nicht der Nordsee und aus direkt im Netz verbraucht), siehe Handzettel und Innenteil.

Die Ansätze der Wärmewende gemäß GEG24 sind

- Wohnungswärmeverluste durch Dämmung reduzieren. Der Einfamilienhausbau wird defacto unmöglich werden.
- Weltklimarettung keinen Kohlenstoff verbrennen gemäß dem Ziel der Politik: Fossilfreiheit bis 2045. Dazu soll das Gebäude-Energie-Gesetz (2020 zzgl. Updates) wesentlich verschärft werden. Kohle-, Öl-, Gas- und tw. auch Holz-Verbrennung fürs Heizen werden verboten bzw. verteuert.
- geheizt werden soll mit Strom per Wärmepumpe (WP) oder per H2-Verbrennung, wenn nicht gemäß Wärmeleitplan Fernwärme verfügbar oder geplant ist.
- 65% "EE" schließt fossile Heiz-Alternativen aus, die Wahl-Option der Bewohner wird zur reinen Farce.
- exzessive Regelungstechnik und andere Vorschriften führen zu Kostensteigerungen, die nicht mehr umgelegt werden dürfen und so den privaten Mietwohnungsbau zum Erliegen bringen. Die Wohnungsnot wird dramatisch steigen
- Der Bestandsschutz für Eigentum wird durch Anwendung der Neubauvorschriften im Wärmeschutzbereich auf Erbund Verkaufsvorgänge aufgeweicht und führt zu Wertminderung und in Folge Enteignung bzw. Zwangsversteigerung.

Trotz Subventionen in unvorstellbarer Dimension werden die Sanierungskosten in Höhe von 3,2 Billionen € bis 2045 (100.000 EUR je Wohnung oder mehr) untragbar sein.

→ Zurück zu DDR-Plattenbau statt eigenem Haus!

Chronologie Wärmegesetzgebung

werden in guten Jahren gebaut. Sie verbrauchen ca. 500 TWh Wärme, überwiegend gewonnen aus Gas, dann Öl und einem Rest aus Kohle und Holz. 60 TWh (Terawatt) werden als Fernwärme verwendet, überwiegend gewonnen aus Kohlekraftwerken. Abwärme von die Luft erwärmt die sonst nutzlos hätte. Noch vor 70 Jahren wurde me-Heiz- ca. die gleiche Kohle bei 10 mio weniger Einwohnern mit entspre-

> • 1995 wurde die dritte Wärmeschutzverordnung erlassen, die eine angemessene Vorgabe als Kompromiss zwischen Luftaustausch und Wärme-Verlust darstellte.

Diesen Standard gilt es wieder herzustellen!!!

erzeugt.

- 2002 wurde die Energie-Einspar-Verordnung (EnEV) mit deutlich mehr technisch bindenden Vorgaben erlassen, die in Neufassungen bis 2016 zu immer stärkeren technischen Restriktionen führten, wobei schon 2009 der Begriff Dämmwahn entstand.
- 2020 wurden Energieeinspargesetz (EnEG), die EnEV und das Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG) zu einem Vorschriften-Moloch zusammengeführt, an dem sich Heerscharen von Ampel-Beratern und -Gesetzes-Textern austobten. Die Konsequenzen sehen Sie auf Seite 1.

Wärmeleitplan: Fernwärme oder H2 im Hausanschluss? oder Neubau des Niederspannungsnetzes für den WP-Strom

Sollternin 2028 für Wärmeleitplan war der Verschlimmbesserungs-Effekt der Ampel-Einigung. Gäbe es keinen Kohle-

Abschaltbeschluß würde die Fernwärme den Weg gehen. Aber ohne Kohleabwärme schlagen die Netzkosten- siehe Bild -voll durch und Fernwärme wird viel zu teuer. **H2** stellt als Alternative zu Erdgas ein nicht vertretbares Sicherheitsrisiko dar und ist unbezahlbar sowohl als "Sahara"-H2 wie auch als "Blauer" H2 aus Erdgas mit der riskanten ewigen CO2-Verpressung.

Speicherung und Verteilnetz bis zur

Wohnung bleibt Utopie in Deutschland -Flyer 13NW

Kleinkram gegen die Dämm-Aufwendungen!

Heizen mit Strom per Wärmepumpe (WP)

Die Heiz-Rechnung der Weltklimarettung geht so: Bisher verbrennt man Erdgas (oder Öl/Kohle) mit einem Wirkungs grad von annähernd 100% in der Gastherme. Kosten nach Nordstream-Ausfall 13 Ct/kWh. In Zukunft braucht man Strom, der kostet derzeit aus Erdgas und Fakepower (Sonne+Wind) 40 Ct./kWh. Bei einem Wirkungsgrad der WP von Faktor 3 passt das.

- Aber mit H2 statt Erdgas im Jahr "Fossilfrei" (2045) kostet Wärmemenge aus Strom mindesten 150 Ct/kWh (13NW) und da bezahlt der Eigenheimer nicht mehr 2.000€ p.a. sondern 7.500€.
- chend viel Feinstaub Bei 5 °C ist die WP wirkungslos und nur noch Heizstab. Für diese in fast jedem Winter vorkommen de Situation müsste die Kraftwerks-Leistung (90 GW) mehr als verdoppelt werden. nicht nur volkswirtschaftlich unvernünftig sondern bei allem Fakepower-Anlagenbau und H2-Boom unvorstellbar.
 - Weiterhin müssten dafür praktisch alle Stromnetze der Städte auf doppelte Anschlussleistung ausgelegt werden alle Erdkanäle müssten bis zu den Häusern aufgerissen und neue Kabel verlegt werden, was Jahrzehnte dauern würde, letztlich wieder nur für die wenigen Wochen im Jahr mit unter minus 5 °C.
 - Technisch und finanziell sind Fußbodenheizungen in Altbauten nachträglich nicht zu realisieren. Neben erhöhter Aussendämmung werden für den Heizkörperbetrieb mit höheren Wassertemperaturen mehrstufige WP mit doppeltem Energieverbrauch nötig (siehe unter "Dämmen")
 - Single-Sourcing per Strom stellt einen neuen Risikofaktor dar. Öl-, Gas-, Kohle- und Holzverbrennung ist unkritisch in der Skalierung mit einem niedrigen Kostenkoeffizienten. Hoher Wärmebedarf ist kein Risiko und entkoppelt vom Strombedarf. - Mit der WP gilt das nicht mehr, weshalb wir Kältetote als zukünftiges Risiko nicht ausschließen.
 - Volkswirtschaftsvernichtend sollen bis 2045 25 Millionen WP a 20.000€ installiert werden, also **0,5** Billionen €, Sind Sie betroffen wegen Defekt (ab 2027?), Erbfall, Immobilien-Kauf, z.B. wegen beruflichem Umzug. Mit mindestens 30.000 € sollten Sie rechnen, aber das ist

Förderung 18cm (U.E. ist mehr als 8 cm nutzlos).

den Nachbarn

oder kWh/m².

• Wohnungsgewinn durch Dachgeschoß-Ausbau entfällt. >10% Außenhaut-Eingriff bedeutet Nachdämmpflicht und damit Unwirtschaftlichkeit, d.h. verstärkte Wohnungsnot.

Dämmen (Einpacken) 3.2 Billionen bis 2045

Halbierung des Wärmebedarfs (Ausgangsbasis) ist der Ansatz

mit den genannten Triggern Endtermine, Defekte, Kauf/Erbe.

• Die Wärmeabgabe einer Wohnung durch die Wände, als

Strahlung durch die Fenster und durch die Lüftung. Fenster

und Lüftung braucht man. Nehmen wir 50% für Wandverlust

an, ist ohne Wärmerückgewinnung (Zwangs-Lüften) bei

Die Kosten sind ein Vielfaches der Einsparung über mehrere

Jahrzehnte, es sei denn die CO2-Steuer wird maßlos erhöht.

• Bei Neubauten ist Zwangslüften (Hermetischer Abschluss

der Wohnung) vorgeschrieben, was auch wegen folgender

• Feuchte- und Hitzestau bei mangelnder Lüftung. Die

Wände leiten keine Wärme ab. Der Kühlschrank an der

• 3-fach Fenster sind unabdingbar erforderlich. Ebenso

• Die Schallübertragung verändert sich. Man hört mehr von

• Es gibt keine technischen Grundlagen wie Wärmedurch-

gangswerte vor /nach der Dämmung mit Zielwert in Joule/m²

• Festgelegt wurden Dämmstärken 14 cm oder für KFW-

extremem Dämmen ein Viertel Reduktion erreichbar.

Effekte für Altbauten empfehlenswert wäre.

• In Altbauten wird der Lichteinfall reduziert

Außenwand läuft Tag und Nacht.

Klima-3-Wohnungseingangstür.

• Dämmvorschriften betreffen Neubauten und Altbauten.

• Fassaden- / Dachsanierungen haben gleiche Konsequenz. →Schrott-Immobilien wegen Sanierungsverzicht.

→Industrie-Exitus noch vor dem Jahr "CO2-frei".



NAEB e.V. Stromverbraucherschutz Tel. 01713364683 Fax 05241702909 Georg-Büchner-Weg 3, 33335 Gt. info@naeb.info, www.naeb.info

Deutschlands Klimawandel (CO2?)(Was wäre, wenn?)

Lesen Sie die 6 Lügen der Energiewende (01N5): in 2 den Einsatz von Fakepower und CO2-Verpressung zu verhindern ist Utopie. 14NW Ihre Engagement→

https://www.naeb.info V.i.S.d.P NAEB e.V. Stromverbraucherschutz

